

Zelte:

(Aus der MAGMA von der Bundesebene)

Grundsätzliches:

Die verschiedenen **Zelttypen** verlangen jeweils ihr eigenes Material (Zeltplanen, Spannleinen, Heringe, Zelt Nägel, Bodenplane, Überdach), Das Material für ein Zelt befindet sich in einem Zeltsack. Zeltstangen werden zusammengepackt (Gestängesack) und in dem Zeltsack untergebracht. Heringe müssen in der entsprechenden Anzahl zugefügt werden.

Damit ein Zelt **wasserdicht** ist und bleibt müssen einige Dinge berücksichtigt werden:

- ☆ die obere Zeltbahn muss die untere überdecken
- ☆ die glatte Seite der Zeltbahn soll außen liegen
- ☆ der Fadenverlauf muss senkrecht sein
- ☆ werden Zeltbahnen bei Regen berührt, werden sie undicht
- ☆ haben Zelte keine Gummispanner, müssen sie zum trocknen entspannt werden
- ☆ bei feuchtem Wetter, längere Abwesenheit und abends wird der Zelteingang geschlossen
- ☆ sind Zeltböden angenäht, müssen sie mind. 10cm hochgezogen sein

Zeltbahnen erfordern eine vorsichtige Behandlung:

- ★ betreten mit Schuhen macht Zelte unbrauchbar (undicht weil das Gewebe zu stark belastet wird)
- ★ nasse Bahnen dürfen nie länger als 24. Std. eingepackt bleiben, sie faulen sonst(also werden undicht)
- ★ reparaturbedürftige Zelte sollen umgehen repariert werden, da sie sonst ausreißen
- ★ Metalösen in einer Zeltbahn sind immer für Schnüre oder den Zeltstab, nie für Heringe

Heringe:

- werden senkrecht zur Zugrichtung der Abspannleine eingeschlagen
- werden immer mit einem Gummihammer einschlagen
- nicht unter Spannung eingeschlagen
- möglichst die Abspannleinen während des Einschlagens entfernen
- es ist am einfachsten, die Heringe mit dem Rücken zum Zelt einzuschlagen
- während des Lagers die Heringe kontrollieren, evtl. verstärken

Abspannleinen:

- werden in Richtung der Zeltbahn abgespannt, Quasi als Verlängerung der Bahn
- müssen lang genug sein
- müssen sich nach spannen lassen, also möglichst nicht irgendwo festknoten
- alle Knoten sollen so gebunden werden, dass sie sich später wieder lösen lassen

Gestänge:

- Damit der Mittelstab nicht in den Boden, bzw. die Plane einsinkt eine Unterlage aus Holz oder Stein benutzen

Aufbau:

- der Platz sollte trocken und gerade sein

- die Öffnung des Zelt es nicht nach Norden oder in die Hauptwindrichtung legen
- alle Zelte geschlossen aufbauen (Reißverschlüsse, Fenster und Schlingen)
- zuerst an zwei gegenüberliegenden Ecken abspannen, bei langen(rechteckigen) Zelten zuerst in Längsrichtung

Doppeldächer sind in aller Regel schwieriger aufzubauen, aber von Vorteil:

- bei Regen kann das Innenzelt berührt werden
- bei Sonne wird es in dem Zelt nicht so heiß

Besonderheiten/ verschiedenen Zelte:

Versammlungszelt:

- Die Verbindungskreuze fürs Gestänge sortieren, in aller Regel haben die unterschiedlichen Kreuze verschiedenen Winkel
- Gestänge sortieren, jeweils gleich lange Stangen einer Seite einstecken
- Das Zeltdach und an den „Dachstangen“ fixieren
- Die Füße mit Erdnägeln am Boden fixieren
- Das Zelt nach außen abspannen

Jurte:

- Das Jurtenkreuz (incl. Seil hochziehen) und das Dreibein werden gebunden
- Die Dachplanen aneinander und den Seitenplanen befestigen
- Sie wird am Boden zusammengebaut (ebenso wie Koten)
- Die jeweiligen Bodenstangen an den Eckpunkten in die Jurte legen
- In geschlossenem Zustand werden die Eckhähne und die Seitenstangen ausgespannt
- Das Kreuz an den inneren Dachösen befestigen
- Das Dreibein wird in die Mitte gestellt
- Das Seil mit dem Kreuz daran wird über das Dreibein gelegt
- Das „Hütchen“ wird um das Dreibein gelegt und die Abspannleinen zu den entsprechenden Seitenstangen geworfen
- Die Jurte wird hochgezogen
- Die Jurte wird abgespannt
- Fünfer Jurten haben ein steileres und damit regensicheres Dach!

> am besten ist es ihr schaut einmal zu bzw. baut einmal mit erfahrenen Leitungsleuten gemeinsam eine Jurte auf!